



Bildung Unzensuriert

21. AZK – Prof. Dr. Daniel Broudy: Transhumanismus und Posthumanismus: Wer strebt danach und wo stehen wir heute in der Entwicklung?



Dr. Daniel Broudy bezeichnet den Transhumanismus als eine Waffe gegen die Menschheit. Diese Ideologie will durch die Verschmelzung von Mensch und Maschine den unsterblichen Übermenschen erschaffen. Der Sprachwissenschaftler bringt in seinem Vortrag an der 21. AZK Licht in die alarmierenden Entwicklungen der letzten Jahre. Zudem legt er auf brillante Weise dar, wie Sprache als Einfallstor für diese Agenda genutzt wird.

[Ivo Sasek] Jetzt dürfen wir uns unserem ersten Referenten von auswärts zuwenden. Ich möchte kurz eine Vorgeschichte erzählen. Verschiedene Schweizer Medien titelten im Jahr 2008 „Verschwörungstheoretiker bekämpfen biometrische Pässe“. Das waren wir. Der Tagesanzeiger hat darüber berichtet.

St. Galler Tagblatt schrieb: „Oft benehmen sich solche Gruppierungen weltfremd und leiden unter Verfolgungsängsten“. SRF-Rundschau ergänzte, „Sasek glaubt, der Chip im Pass sei nur ein erster Schritt. Früher oder später wäre der Chip sogar unter die Haut eingepflanzt“.

Nun, 17 Jahre später, ihr Lieben, wird uns Prof. Dr. Daniel Broudy von der Universität Okinawa aus Japan in Pläne, Praktiken und Prozesse einweihen, die sogar die Umwandlung des gesamten Menschen von einem natürlichen, souveränen Wesen in eine synthetische und kontrollierte Form des Lebens vorantreiben. Nicht bloß Chip unter die Hand. Er weicht uns überdies in die Mechanismen, Methoden und Wege ein, wie der Mensch, der gesamte Mensch in seinem Wesen verändert werden soll. Er wird uns auch nicht im Unklaren darüber lassen, welche Sorte Mensch mit welchen Unternehmen verhandelt an der Umsetzung dieser Horrorvisionen, dieser Horrorpläne und Prozesse, werkeln.

Ich sage danke, Prof. Broudy, dass Sie heute an der 21. AZK, Ihr kostbares Wissen mit der betroffenen Menschheit teilen. Aber vorab noch Ihre Kurzbiografie:

[Film] Prof. Daniel Broudy, geboren 1964 in den USA, hat einen Dokortitel in angewandter Psycholinguistik und Erfahrung als Bildanalyst. Er hält Vorlesungen zu Themen, die von Kommunikationstheorie der Rhetorik bis hin zu linguistischer Komposition und rhetorischer Grammatik reichen.

Prof. Broudy war Dekan der Graduiertenschule für interkulturelle Kommunikation an der Okinawa Christian University in Japan. Er ist derzeit Professor für angewandte Linguistik.

Seine Forschung konzentriert sich auf Klänge, Symbole, Zeichen, Bilder und Farben und wie diese von Machtzentren als Werkzeuge eingesetzt werden, um Wissen zu formen und die Wahrnehmung und Emotionen der Menschen zu beeinflussen.

Er ist Mitherausgeber von „Propaganda im Fokus“, Mitherausgeber von „Das Propagandamodell der heutigen Zeit, Wahrnehmung und Bewusstsein filtern“

und Mitautor von „Okinawa unter Besatzung“, McDonaldisierung und Widerstand gegen neoliberale Propaganda“.

Eine Auswahl seiner wissenschaftlichen Arbeiten findet sich auf ResearchGate, der weltweiten Datenbank für Forscher aus allen Bereichen der Wissenschaft. Prof. Daniel Broudy ist assoziierter Forscher der Arbeitsgruppe für Propaganda und für den durch den 11. September ausgelösten globalen Krieg gegen den Terror.

Prof. Dr. Broudy spricht heute über Transhumanismus und Posthumanismus. Wer strebt danach und wo stehen wir heute in der Entwicklung?

[Prof. Dr. Daniel Broudy] Wow, vielen Dank für die Einladung und den herzlichen Empfang! Und Grüße aus Japan. Wie sagt man bei euch: „Guten Morgen“? Wir sagen: Ohayo gozaimasu! Yoroshiku onegai shimasu! und "yoroshiku onegai shimasu". Das bedeutet so viel wie „*Bitte sei nett*“. Ich weiß nicht, ob es im Deutschen ein Äquivalent dazu gibt, aber ja, vielen Dank für die Einladung.

Ich habe mich darauf vorbereitet, heute über Transhumanismus und Posthumanismus zu sprechen. Manchmal wird es also etwas technisch, aber ich habe versucht, es für ein breites Publikum ansprechend zu gestalten.

Wenn ich also mit dieser Überschrift beginnen darf. Das ist eine ziemlich interessante Schlagzeile: **„Die künstliche Gebärmutter kommt bald!“** Das ist Teil des Biotech-Narrativs, das jetzt in der ganzen Welt zu hören ist. Und dann natürlich der Untertitel: „Sind wir bereit für deren Auswirkungen?“ Nun, für mich sieht das nach Kriegsführung aus. Mehr Schock für alle – typisch für eine Art rhetorischen Blitzkrieges gegen unsere Psyche.

Mir scheint, dass die schiere Dreistigkeit dieser menschenfeindlichen Schlagzeile noch größere Fragen aufwirft. Sind diese Art von inhumanen Projekten Teil einer größeren Bewegung des Transhumanismus? Oder könnten wir sogar des Posthumanismus sagen? Um einige Antworten zu finden, müssen wir uns anderen verwandten Narrativen zuwenden.

Seit dem Bekanntwerden der Coronavirus-Geschichte habe ich mich zum Beispiel manchmal gefragt, was für tiefe Erkenntnisse wir wirklich über die Welt gewonnen haben. Vielleicht sind Lügen und Täuschungen jetzt so reichlich vorhanden wie Sauerstoff, selbst wenn er durch eine medizinische Maske gefiltert wird. Als Teil der intellektuellen Selbstverteidigung, die ich den Zuhörern vermitteln will, möchte ich diesen Vortrag mit einer Weisheit von Jesus einrahmen: **„Denn durch deine eigenen Worte wirst du gerechtfertigt und durch deine eigenen Worte verurteilt werden.“**

Als Sprachwissenschaftler glaube ich, dass Worte wichtig sind. Sie sind nicht einfach nur Geräusche, die aus unserem Mund kommen, sondern die wichtigsten Zeichen für den Zustand unseres Herzens und unseres Verstandes. Ich denke, das wird deutlich, wenn wir uns einige der Stimmen genauer ansehen, die wir von denen hören, die die transhumanistische Agenda vorantreiben.

Ich habe in den letzten fünf Jahren viele Menschen gefragt, was sie unter Transhumanismus verstehen. Und die meisten Menschen wissen es nicht – selbst sehr gebildete Menschen. Manche verwechseln es mit Transgenderismus und fangen sofort an, über bevorzugte Pronomen zu reden. Und wenn wir uns den Transhumanismus vorstellen, dann kann man sagen, dass er auf der einen Seite definitiv mit dem Transgenderismus verwandt ist.

Ich erinnere mich an ein Interview vor etwa einem Jahr, als der berühmte Torwächter des politischen Establishments, Neil deGrasse Tyson [US-amerikanischer Physiker und Astrophysiker], im Podcast *TRIGGERnometry* auftrat. Es gab eine hitzige Debatte mit den Gastgebern. Ich würde eher sagen, er hat sie eingeschüchtert und nicht wirklich debattiert. Und Tyson wandte den logischen Fehlschluss an, der als Traditionsappell bekannt ist, um die Praxis und die Normalisierung der Teilnahme von Männern mit Geschlechtsdysphorie an Frauensportarten zu unterstützen und zu fördern. Er argumentierte, dass wir uns in einer Übergangsphase befänden. Wir müssten das herausfinden.

Nun, mir scheint, dass dieser Satz eine wichtige Erkenntnis über Tyson und seine Kollegen beinhaltet. Sie verbalisieren Persionen der Logik mit einer solchen Selbstverständlichkeit, dass sie wie gut bezahlte Ideologen klingen. In der Geschichte der Menschheit hat es immer zwei Geschlechter gegeben.

Heutzutage werden von allen Seiten aktiv neue begriffliche Kategorien außerhalb des männlich-weiblichen Binärsystems geschaffen. Der männliche und der weibliche Mensch, wie auch der autistische Savant, werden jetzt auf ein Kontinuum gestellt [ein fließender Übergang ohne klare Abgrenzung].

Unabhängig von ihren grundlegenden Unterschieden müssen sich diese biologischen Kategorien bis auf die zelluläre Ebene angleichen. Und vielleicht bemerken wir die Entwicklung hin zum Posthumanismus nicht, weil es sich um eine größere Realitätsverdrehungs-Kampagne handelt, um Schlüsselwörter zu streichen, die wichtige biologische Prozesse bezeichnen, die Frauen und Männern eigen sind. Wir haben in unserer vierteiligen Serie über Transhumanismus auf unserer Webseite: „Propaganda im Fokus“ bereits ausführlich darüber geschrieben. Wenn Sie es nachlesen möchten, besuchen Sie einfach: propagandainfocus.com

Ich glaube, die ursprüngliche Definition von „Gender“ im Oxford English Dictionary [umfangreichstes Wörterbuch der englischen Sprache] bezieht sich auf die Bemühung in der deskriptiven Linguistik, Kategorien für die Unterteilung der verschiedenen Pronomen zu schaffen, die die beiden Geschlechter, männlich und weiblich, repräsentieren.

Nur eine kurze Randbemerkung dazu: Überall dort, wo Englisch die gängige Sprache ist, scheint es heute vollkommen akzeptabel geworden zu sein, zu versuchen, diese Art von grundlegenden begrifflichen Kategorien auszulöschen, vor allem, wenn sie so etwas wie prototypische Merkmale dessen enthalten, was Frauen und Männer sind und was sie zu tun pflegen.

Natürlich gibt es in einigen Sprachen wie Französisch und Spanisch geschlechtsspezifische Substantive. Wenn ich mich richtig erinnere, ist *Messer* ein männliches Substantiv. *Messer* ist ein maskulines Substantiv und *Gabel* ist ein feminines Substantiv. Ja, ich glaube, ich habe das noch richtig in Erinnerung.

Vielleicht war es John Money [neuseeländischer Psychologe und Sexualwissenschaftler] in den 1960er Jahren, der als erster versucht hat, die Konzepte der Geschlechter von der Linguistik zu trennen und sie mit den aufkommenden Konzepten der Geschlechterrolle und der Geschlechtsidentität zu verbinden. Es scheint nicht besonders schwierig zu sein, die Gesellschaft umzugestalten, um diese neuen Konzepte zu übernehmen. Natürlich hat es einige Jahrzehnte gedauert, aber heute sind wir soweit. Vielleicht war es in den 1960er Jahren, vielleicht war dies der historische Punkt, an dem die zunehmende Verwirrung über Sprache und Persönlichkeit und persönliche Identität, Sexualität und soziale Rollen ihren Anfang nahm. Es scheint Sinn zu machen.

Wenn man den Menschen die menschliche Kultur, gesunde Konzepte des Selbst, der Familie, der menschlichen Fortpflanzung, der menschlichen Gemeinschaft, der Gesellschaft, der Nation zerstören will, muss man damit beginnen, die Sprache zu zerstören und die gemeinsamen Bedeutungen von den empirischen Realitäten zu trennen.

Es bedarf massiver und anhaltender Propagandakampagnen, um die Sprache und das logische Denken zu stören. Daraus folgt, dass wir uns an der Zerstörung unserer Selbst beteiligen werden. Durch die Entwertung der Sprache kann alles auf den Kopf gestellt werden. Deshalb, so scheint mir, glauben einige Leute, dass Männer menstruieren und Kinder bekommen können.

Es gibt eine tiefe und doch einfache Erkenntnis im ersten Buch Mose, die oft entweder ignoriert oder lächerlich gemacht wird, die den Menschen als Ebenbild Gottes definiert. Sie besagt, dass sowohl Männer als auch Frauen als Abbild Gottes auf der Erde geschaffen wurden. Löscht man diese Kategorien aus, verwischt man unser Verständnis davon, wie Gott durch uns Menschen als Ebenbilder wirkt.

Vielleicht erinnern Sie sich an den Fall in der jüngsten Vergangenheit, als eine gewisse – von Joe Biden – nominierte Kandidatin für den Obersten Gerichtshof der USA während einer Anhörung nicht definieren konnte oder wollte, was eine *Frau* ist. Und da die grundlegende begriffliche Kategorie der Frau untergraben wurde, konnten Männer leichter öffentliche Räume besetzen, die für Frauen reserviert waren. Dies ist die materielle Manifestation von grundlegend verdrehten Konzepten.

Mir scheint, dass wir alle während dieser Anhörungen Zeugen der fehlerhaften Logik von John Money's Argumentation wurden. Der Kommunikationstheoretiker Herbert Schiller [Dr. Herbert Irving Schiller (1919 - 2000): amerikanischer Medienkritiker, Soziologe, Autor und Wissenschaftler] hat diesen Prozess ausführlich beschrieben und ihn *Definitionskontrolle* genannt.

Eine nützliche Methode zur Kontrolle der Menschen, der unberechenbaren Wesen, die wir sind, ist die Kontrolle der Definitionen von Schlüsselwörtern und Konzepten. Wenn diejenigen, die an der Spitze der sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kirchlichen Ordnung stehen, die Definitionen kontrollieren und die Bedeutungen durch Sprachcodes, Zwang und neue Sprachnormen durchsetzen können, ist es ein Leichtes, eine größere Kontrolle über das Denken, Sprechen und Verhalten auszuüben. Dem werden Sie wahrscheinlich zustimmen.

Denken Sie an Orwells Ideen über den Neusprech: **„Krieg ist Frieden, Freiheit ist Sklaverei, Unwissenheit ist Wahrheit“**. Auf das Thema *Krieg ist Frieden* komme ich etwas später zurück. Die Frage ist also, wie wir das erreichen können, fragte sich Schiller. Wie gelingt es den Menschen, an der Spitze dieser Ordnung, dieser Pyramide, diese Art von Kontrolle auszuüben? Dies geschieht durch den routinemäßigen und einfachen Zugang zu dem, was er die Informationsinfrastruktur nannte. Da sie die Informationen besitzen, können sie durch den einfachen Zugang die Bedeutung eines Schlüsselbegriffs, einer Bezeichnung oder einer Definition leicht beeinflussen und wir, die konsumierende Öffentlichkeit, nehmen alles auf.

Was mich erstaunt ist die Beschreibung, die der Apostel Paulus dieser unglaublich einflussreichen Kraft, die in der Welt am Werk ist, gegeben hat: „Der Fürst der Macht der Lüfte“ [Eph 2:2; Kol 1:13]. Was für ein merkwürdiger Name für ein Machtzentrum!

Er wurde bereits vor Tausenden von Jahren verstanden, *bevor* der Luftraum kontrolliert, kommerzialisiert und zum wichtigsten Instrument der heutigen

Massenkommunikation gemacht wurde. Natürlich hat nicht jeder Zugang zu den Sendewellen. Aber wenn man ihn hat und etwas sagt, das der offiziellen politischen Realität widerspricht, wird man zensiert oder, schlimmer noch, aus dem Verkehr gezogen. Die Millionen Kilometer von Glasfaserkabel, die Satellitenschüsseln und Satelliten, all die großen Unternehmensmarken und Rundfunkkanäle und die Mittel, um die Geschichten zu gestalten, die Debatten zu begrenzen und im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. *Was* man denken, *wie* man denken soll und was man *sagen* oder *nicht sagen* soll.

Diese Macht, diese Fähigkeit, die grundlegendste Ebene des Bewusstseins zu formen, liegt in Wirklichkeit in den Händen von nur wenigen. Daher kommt, wie mir scheint, die Unkenntnis über den Transhumanismus. Da wir uns als soziale Wesen von Natur aus zu Systemen der Macht und Autorität hingezogen fühlen, wenden wir uns in diesem Zeitalter der Massenkommunikation natürlich den Medien und Medienpersönlichkeiten zu, deren Aufgabe es ist, unsere Köpfe mit den Geschichten zu füllen, nach denen wir uns als Erwachsene sehnen. Interessanterweise stellte sich heraus, dass die ersten Kommunikationsnetze im Mutterleib entstanden, als wir uns entwickelten und begannen, die Stimme unserer Mutter wahrzunehmen.

Die entwicklungspsychologische Forschung zeigt, dass sich die Sprachregionen im Gehirn, die für das *Hören* zuständig sind, bereits ab dem siebten Monat der Schwangerschaft entwickeln. Wenn sich das soziale Netzwerk über die Mutter-Kind-Beziehung hinaus auf die Familie und dann auf die Gemeinschaft und die Gesellschaft ausweitet, finden wir eine psychologische Befreiung darin, unsere eigenen Stimmen zu erheben. Wenn wir uns von unseren Müttern lösen und uns zu anderen Geschichten-Erzählern hingezogen fühlen, die unsere Werte oder Vorurteile bestätigen oder in Frage stellen könnten.

Ich versuche mir nur kurz vorzustellen, dass der Plan der Transhumanisten in Erfüllung geht und menschliche Mütter aus dem Reproduktionszyklus gestrichen werden, so dass synthetische Babys in synthetischen Gebärmüttern ausgebrütet und gezüchtet werden. Das ist kein Scherz, es klingt völlig absurd, aber es ist absehbar! Sie planen wirklich, den Menschen den Wunsch und die Fähigkeit zur Fortpflanzung zu nehmen.

Das könnte auch der Grund sein, warum die konstruierte Geschlechterfrage immer mehr instrumentalisiert wird. Hardcore-Realitätsverdrehungs-Kampagnen sind notwendig, um Frauen, wirkliche Frauen, die von menschlichen Müttern geboren wurden, in den transhumanistischen Plan der Verachtung ihrer eigenen natürlichen Fortpflanzungskräfte einzubinden.

Was glauben Sie, welchen sprachlichen Codes die vom Staat entwickelten Babys in der vom Menschen geschaffenen, staatlich genehmigten Gebärmutter ausgesetzt sein werden?

Beachten Sie nun, wie Frauen in den letzten zehn Jahren unter Druck gesetzt und darauf konditioniert wurden, neue Wörter für Praktiken anzunehmen, die traditionell mit Frauen in Verbindung gebracht werden. Ich glaube nicht, dass wir im Allgemeinen geistig darauf vorbereitet sind, diese absolut verrückten Ideen zu übernehmen, die von den Machtzentren in Bezug auf die transhumanistischen und posthumanistischen Agenden vorangetrieben werden.

Es bedarf einer Menge kultureller Konditionierung, um den unerschütterlichen Irrglauben einzupflanzen, dass menschliche, biologische, neurologische und intellektuelle Prozesse grundlegend fehlerhaft sind und dringend staatlicher Intervention und Umgestaltung durch routinemäßige technologische Verbesserungen bedürfen. Diejenigen, die diese Pläne vorantreiben, wollen eine Welt, die von Menschen bevölkert ist, die auf Dauer gespritzt und geboostert

werden und deren Gehirne den experimentellen Upgrades ausgesetzt und völlig formbar gemacht wurden.

Die Art der Aufrüstung, die ich meine, ist eigentlich nur ein Code für den unausgesprochenen Wunsch, ewig zu leben. Wie in der Proteus-Monographie beschrieben, über die ich in einem früheren Kla.TV-Interview gesprochen habe, werden die Gehorsamen dieses Regimes technisch auferüstet und dennoch unter Kontrolle gehalten. Das wird in gewissem Maße verbessert, aber kontrolliert.

Und hier kommen das geschickte Marketing und die Macht des gesendeten Bildes ins Spiel. Vielleicht sind dies die Hauptgründe dafür, dass der Transhumanismus und der Übergang zu einer posthumanen Zukunft im kollektiven Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit nicht wirklich wahrgenommen werden.

Nun ein wenig Hintergrundwissen. Als ich beim Militär als Bildanalytiker tätig war, waren wir oft sehr besorgt über die Qualität der Bilder und darüber, wie der Inhalt am besten zu interpretieren sei. So wurden die Taktiken des Feindes für uns immer deutlicher. Und manchmal setzte der Feind seine Tarnung so effektiv ein, dass es für uns ziemlich schwierig wurde, das, was wir sahen, zu analysieren und sinnvolle Schlussfolgerungen zu ziehen.

Mit anderen Worten: Täuschung, Tarnung und Deckung sind elementare Bestandteile der Methoden, mit denen der Feind trickst und täuscht. Und zu unserem Glück findet die Analyse nie im luftleeren Raum statt. Wir können uns auch darauf konzentrieren, das Bild, die Bilder im Lichte der uns zur Verfügung stehenden Karten zu verstehen, um zu erkennen, wie der Feind in der Lage ist, verschiedene Täuschungen zu erfinden. Und dieser Fokus ist nur ein Aspekt des komplexen Bildes, das wir in Kriegszeiten interpretieren würden.

Früher hatten wir wirklich gute Karten, buchstäblich gute kartografische Darstellungen der Erde. Aber heute haben wir auch viele wirklich gute Karten zur Hand, allerdings in Form von Weißbüchern der Regierung, veröffentlichten Richtlinien, öffentlichen Vorträgen, wissenschaftlichen Artikeln und anderen Nachrichten, die so viel über den transhumanistischen Wandel zu einer posthumanen Welt verraten. Jeder, der verstehen will, wer den Transhumanismus vorantreibt, kann leicht die Karten untersuchen, die ich hier nenne, um seine eigene umfassende Analyse durchzuführen.

Wie sicher jeder weiß, beschreiben viele furchtlose Wissenschaftler und Ärzte das heutige Zeitalter als globale Kriegsführung, in der die tödlichsten Waffen praktisch unkenntlich gemacht wurden. Deshalb sollten wir alles tun, um die Waffen aufzudecken und zu entlarven. Die Frage ist:

Warum bleiben die Waffen dieses Paradigmenwechsels weitgehend verborgen?

Ein Grund dafür scheint mir zu sein, dass die Konzernmedien darauf bedacht sind, sie und den Schaden, den sie anrichten, zu verbergen. Wir bezeichnen sie heute als „Bestands-Medien“ [auch (veraltete Medien, wie Printmedien, Rundfunk, TV etc.), weil ihr Zusammenbruch unmittelbar bevorsteht und ihr Vermächtnis eine mutwillige Missachtung des menschlichen Wohlergehens ist.

Das andere Problem ist, dass es zu viel Information gibt. Da wir ständig einer Reizüberflutung ausgesetzt sind, sind die Energiekosten für die Fokussierung und die Einordnung der Dinge in die richtigen Perspektiven und mentalen Kategorien zu hoch. Die Bilder, die uns zum Beispiel in den Medien präsentiert werden, stellen nur einen kleinen Ausschnitt aus einem wirklich komplexen Aufklärungsbild dar.

Wenn wir ein komplexes Problem wie den Transhumanismus verstehen wollen, müssen wir auf mehrere Quellen und unterschiedliche Wissensbereiche zurückgreifen. Wahrscheinlich werden Sie zustimmen. Denken Sie zum Beispiel an die visuellen Botschaften, die 2015 der Öffentlichkeit präsentiert wurden, als Klaus Schwab [Gründer des Weltwirtschaftsforums WEF] in einer Talkshow von Charlie Rose [US-amerikanischer Fernsehmoderator und Journalist] über die wichtigsten Erkennungsmerkmale der sich anbahnenden *vierten industriellen Revolution* sprach. Ich denke, dass der Begriff, der für diese so genannte Revolution verwendet wird, wiederum nur ein cleverer *Code für Transhumanismus* ist. Er ist jedoch in einer Art hyperrationaler Raffinesse verpackt, deren Definition von Konzepten gesteuert wird, die wir normalerweise mit dem natürlichen menschlichen Fortschritt durch technologische Entwicklung in Verbindung bringen. Das klingt ja so positiv.

Wozu also diese Art von verschlüsselter Sprache? Man soll sich 200 Jahre zurückerinnern, als die Dampfmaschine eine natürliche Folge menschlicher Innovation war, die die Art und Weise, wie wir arbeiten, grundlegend verändert hat. Dann sollten wir geistig darauf eingestimmt werden, all die neuen Werkzeuge und Techniken zu akzeptieren, die jetzt auf die Märkte drängen und in die Körper, Gehirne und Blutbahnen eindringen.

Denken Sie auch an die visuellen Darstellungen in der Charlie-Rose-Sendung: Ein dunkler Hintergrund suggeriert Schlichtheit und Geheimnis und eine gewisse Raffinesse. Zwei Herren führen ein scheinbar vernünftiges Gespräch über einen welterschütternden Paradigmenwechsel in Gesellschaft und Wirtschaft. Charlie Rose stellt Schwab eine Frage, um ihn zu veranlassen, über diese Revolution zu sprechen, über das, was an ihr einzigartig ist. Und Schwab beginnt damit, sie mit der industriellen Revolution um 1800 zu vergleichen.

Schwab sagt, dass die neue Revolution nicht das verändert, was man tut, sondern einen selbst. „Denken Sie an die Genmanipulation: *Sie* sind es, der sich verändert.“

Dieses Mantra wurde im Laufe der Jahre in verschiedenen rhetorischen Formulierungen von ihm und anderen wiederholt. In dem Interview mit Schwab beruhigt sich unser Gemüt beim Anblick dieser völlig natürlichen Diskussion zwischen zwei Männern so sehr, dass es kaum in unser Bewusstsein dringt, dass eine geheimnisvolle Kraft, die so genannte *Revolution*, Technologien in unseren Körper einführt, die uns auf zellulärer Ebene verändern werden.

Erinnern Sie sich – er sagt, *dass die Revolution Sie verändert*. Ihre eigene Handlungsfähigkeit, Ihre Souveränität als menschliches Wesen, das mit unveräußerlichen, von Gott gegebenen Rechten ausgestattet ist, wird durch Schwabs Erklärung wirkungsvoll ausgelöscht. Darüber hinaus verwirren die visuellen Aspekte dieses scheinbar normalen Gesprächs die auditiven Botschaften.

Die Technologien werden eingesetzt, um etwas so grundlegend Einzigartiges wie unsere genetische Zusammensetzung zu verändern. Schwabs grammatikalische Formulierung ist ein perfektes Beispiel dafür, wie Sprache eingesetzt werden kann, um tiefgreifende politische und technologische Zumutungen als völlig natürlich erscheinen zu lassen, etwa wie Naturkräfte, wie Wind. Indem er die *vierte industrielle Revolution* zum grammatikalischen Subjekt macht, das einen *verändert*, blendet er völlig aus, wer die Veränderungen vorantreibt, welche Institutionen sie umsetzen, wessen Interessen sie dienen und welche Entscheidungen von bestimmten Akteuren getroffen werden.

Sie merken, wir befinden uns tief in der Analyse von Satzgrammatik, um zu verstehen, dass die Leute, die die Revolution vorantreiben, unsere Blutzellen,

unsere Gefäße und unsere neurologischen Bahnen als offene und leicht zugängliche Orte der technologischen Entwicklung betrachten. In Schwabs' Beschreibung wird diese so genannte *Revolution* als eine autonome Kraft dargestellt, die auf uns, die passiven Menschen, einwirkt. Tatsächlich verhält es sich aber anders.

Ich denke, es handelt sich um ein koordiniertes Programm der technologischen Umsetzung durch identifizierbare Unternehmen, Regierungen und internationale Organisationen. Das scheint mir eine ehrlichere Charakterisierung zu sein. Wir finanzieren und implementieren Technologien, die das menschliche Verhalten, die Erkenntnis, die neurologischen Funktionen, die sozialen Beziehungen, die Rechte auf Privatsphäre und sogar das Kaufen und Verkaufen radikal verändern werden.

Diese genauere Darstellung würde sofort Fragen aufwerfen:

- Was ist mit der informierten Einwilligung?
- Ist dies überhaupt demokratisch erwünscht?
- Welche Möglichkeiten des Widerstands, sowohl materiell als auch geistig gibt es?

Douglas Lummis erörtert diesen Prozess ausführlich in seinem 1996 erschienenen Buch *Radikale Demokratie* [Radical Democracy]. Er führt die Leser in die antidemokratische Entwicklung ein, die er als eine Entwicklung beschreibt, die im Namen der nationalen Sicherheit zerstört. Wir würden heute vielleicht vom Kampf gegen den Terror sprechen, oder gegen die Überbevölkerung oder das Kohlenstoffdioxid oder irgendeine andere schicke Abstraktion, die die Elite betrügerisch als zu schützendes oder zu bekämpfendes Ziel hervorhebt.

Und innerhalb dieser Ideologie der Entwicklung, so Lummis, besteht die Macht der Metapher darin, dass sie den Eindruck erweckt, dass die Projekte, die im Rahmen dieser Ideologie durchgeführt werden, natürlich und unvermeidlich sind und die richtige und vorherbestimmte Zukunft des zu entwickelnden Zielobjekts herbeiführen. Das ist ziemlich tiefgründig, wenn man die wahnsinnige Eile bedenkt, mit der im Namen einer Entwicklungsagenda, einer Politik oder eines Plans oder vielleicht einer Investition oder einer Kriegsspielübung Zerstörung angerichtet wird.

Sobald die relativ Mächtigen die Menschheit als überflüssige, nutzlose Esser rationalisiert haben, denen der Zugang zu, sagen wir, Nahrung – dem notwendigen, lebenserhaltenden tierischen Eiweiß – entzogen werden muss, die schädliches Kohlendioxid ausstoßen, von dessen absoluter Notwendigkeit für das Leben auf der Erde mal ganz zu schweigen. Oder sie als Mitglieder einer riesigen und ungewaschenen Herde von Rudeltieren sehen, die inventarisiert, gekennzeichnet und kontrolliert werden müssen.

Diejenigen, die in Schwabs Beschreibung der vierten industriellen Revolution nicht namentlich genannt werden, geben praktisch ihre eigene Mitgliedschaft und Anbetung des *globalen Kults des Transhumanismus* zu.

Die übliche rhetorische Taktik, die Schwab anwendet, dient dazu, den Akteur zu verschleiern, der lieber im Verborgenen bleiben möchte. In der kritischen Diskursanalyse wird diese Technik als Nominalisierung bezeichnet. Es ist ein rhetorischer Schachzug, der eine unglaubliche ideologische Wirkung entfaltet. Er lässt ein im Grunde politisches Projekt, nämlich die Umgestaltung der menschlichen Gesellschaft durch Technologie, als eine unvermeidliche historische Kraft erscheinen.

Und nochmals: Es ist nur ein Code, der zum Ausdruck bringt: „**Widerstand ist zwecklos**“. Man kann sich nicht gegen eine Revolution wehren, die ganz

natürlich abläuft. Dies spricht für meinen früheren Punkt über Lummis und die antidemokratische Entwicklung.

Schwabs Sprache schließt jede Möglichkeit aus, dass die Menschen kollektiv entscheiden, dass sie durch diese Technologien überhaupt nicht verändert werden wollen.

Die grammatikalische Struktur selbst dient als eine Form von sanftem Zwang. Ein weiterer Grund ist, dass diese Technologien als notwendigerweise unverzichtbare Heilmittel für das Gemeinwohl dargestellt werden. Sie geben vor, sozialen Probleme, an denen Technokraten schon immer gearbeitet haben, zu lösen. Wer steckt also hinter diesem globalen Vorstoß? Wenn wir das offensichtlichste, das hervorstechende Zentrum der globalen Macht, das transnationale Zentralbanksystem, außer Acht lassen, dann sind unter den vielen Regierungsbehörden, Nichtregierungsorganisationen und Unternehmensgiganten, die weltweit zusammenarbeiten, die herausragenden Akteure den meisten Menschen bekannt.

Wir haben in unseren Recherchen darauf hingewiesen, dass der militärisch-industrielle Komplex, die DARPA [Bundesbehörde des US-Verteidigungsministeriums] und die NASA vorerst weiter im Fokus bleiben sollten. Nimmt man die Forderung der NASA nach Cyborgs, angeblich für die Weltraumforschung, so ist dies eindeutig der logische Ausgangspunkt für jede Studie über das entstehende transhumanistische Paradigma. Wir haben die Pläne und Prozesse zur Umwandlung des Menschen von einem natürlichen, souveränen Wesen in eine eher synthetische und kontrollierte Form des Lebens untersucht. Eine solche Untersuchung ist meines Erachtens relativ einfach, wenn wir uns vor Augen führen, wie Kommunikation und die Gestaltung materieller Strukturen und Architekturen das Denken der Machthaber widerspiegeln, die Welt und die menschlichen Körper, die sie bewohnen, neu zu gestalten. Achten Sie nun darauf, **wie** die technischen Aspekte des Transhumanismus konzipiert sind und der Öffentlichkeit angepriesen werden.

"In diesem Projekt werden wir Konzepte für ein Internet der Bio-Nano-Dinge, kurz IoBNT, entwickeln und erforschen. Als Anwendungsgebiete gelten die individualisierte Medizin und industrielle Anwendungen im Mikrobereich. Das IoBNT ist darauf zugeschnitten, die Überwachung **und Auslösung** von Infektionen durch eine Kommunikationsplattform zwischen Nanogeräten im menschlichen Körper und externen Gateways zu ermöglichen. Auf diese Weise wird das IoBNT die Übertragung von Daten und Steuerungsinformationen zwischen Nanogeräten und externen Computern unterstützen."

Wenn wir sorgfältig über die Frage nachdenken, warum die soziale Welt so gestaltet ist, wie sie ist, können wir beginnen zu verstehen, dass es sich um ein *Experiment* handelt. Die großen Ingenieure der Gesellschaft und Wirtschaft haben bereits ein hohes Maß an Kontrolle über uns, die Versuchspersonen, erreicht, indem sie den geistigen Rahmen kontrollieren, in dem wir denken und sprechen und sozial und wirtschaftlich interagieren.

Denken Sie auch an die großen Mediensysteme, die uns die „richtigen“ Werte und Einstellungen, die anerkannten Ideen und Ideologien einimpfen. Wir sind definitiv Versuchspersonen in einem Experiment. Einige von uns sind sich dessen vage bewusst. Andere sind völlig unbeteiligt. In den Verlautbarungen der Technokraten finden wir viele Hinweise. Nehmen wir diese Definition aus dem ‚Transhumanistischen Manifest‘, das von der NASA neu veröffentlicht wurde: „Eine Weltanschauung, die eine Lebensqualität anstrebt, die permanenten Fortschritt, Selbsttransformation, praktischen Optimismus, visionäre Lösungen und kritisches Denken hervorbringt; den Transhumanen. Der Transhumane ist ein

biologisch-technischer Organismus; eine Transformation der menschlichen Spezies, die sich mit der Technologie weiterentwickelt."

Diese Sichtweise umrahmt die Transformation in optimistischen Begriffen, ohne einen Hinweis darauf zu geben, wer die Transformation finanziert oder wer die biotechnologischen Organismen entwickelt. Sie bekennt sich zu ihren eigenen ideologischen Wurzeln. Wieder mehr Nominalisierung.

Wie der Mensch strebt die Weltanschauung nach etwas, nach einer bestimmten Lebensqualität. Sie schiebt die gesamte Verantwortung auf eine Abstraktion. Wie zum Beispiel die natürliche Auslese oder ein anderer blinder Zufallsmechanismus, der über eine unglaubliche schöpferische Kraft verfügt. Für diejenigen, die es wagen, anders zu denken, gibt es immer die Schäferhunde, die die Herde geordnet halten, gehorsam und in die richtige Richtung treibend.

Elon Musk hat gewarnt, dass wir mit Maschinen verschmelzen müssen, um nicht wie Affen zu werden. Und Michell Zappa, Zukunftsstrategie der Rockefeller-Stiftung und des chinesischen Bildungsministeriums, argumentierte 2013 in ähnlicher Weise, dass die Menschheit keine andere Wahl hat, als mit Füßen tretend und schreiend an den Abgrund einer Zukunft mit Gentherapie, künstlichen Organen, synthetischem Blut und Blutgefäßen sowie bioelektronischen Medikamenten gezerrt zu werden.

Wenn wir also Zeuge eines Wandels werden, wie er von Schwab, Musk, Gates, Harari und den anderen großen Technokraten und Gurus beschrieben wird, dann ist es, glaube ich, nur natürlich zu fragen: Wo stehen wir jetzt? Alle diese so genannten Upgrades, die ich bisher erörtert habe, werfen die Frage auf, was es überhaupt bedeutet, ein Mensch zu sein. Wenn zum Beispiel die DNA der Code des Lebens ist, was bedeutet es dann für das menschliche Leben, dass der genetische Code manipuliert werden kann? Dass Regierungen die Erforschung und Entwicklung von Technologien finanzieren, um diese Art von Arbeit zu leisten? Dies aus der Moderna-Werbung, als die Einführung der mRNA-Technologie bekannt wurde... Also, ziemlich erstaunlich.

Stehen wir tatsächlich am Beginn einer posthumanen Welt? Wenn ja, was bedeutet „posthuman“ überhaupt? Ist es theoretisch, praktisch? Seit Jahrzehnten gibt es schon einen philosophischen Posthumanismus, der sich in den Schriften aller großen Kulturtheoretiker findet, die den Humanismus, wie er in der Aufklärung verstanden wurde, für beendet erklären.

Posthumanismus wird heute auch im Sinne eines technologischen Posthumanismus verstanden. Ein Bereich, der mich interessiert und der sich in den Bemühungen zeigt, die soziale, psychologische oder physische Zusammensetzung und das Verhalten des Menschen durch technologische Verbesserungen zu verändern: in der Gentechnik oder der neurokybernetischen Augmentation.

Woher wissen wir, dass das so ist? Pfizer kündigte beispielsweise 2015 eine Partnerschaft mit der Bar-Ilan-Universität [staatliche und zweitgrößte Universität Israels] an, um ein besseres Verständnis von DNA-Nanorobotern für die Verabreichung von Medikamenten zu erlangen. In der Pressemitteilung heißt es ausdrücklich, „dass dieser strategische Schritt dazu führt, dass Nanoroboter von der Science-Fiction zur angewandten Lösung werden“, Zitat Ende.

Die Hinweise auf Roboter, die auf zellulärer Ebene arbeiten, können also bedeuten, dass die alte Biowissenschaft implodiert oder ersetzt wird. Es kann bedeuten, dass die synthetische Biologie mit der natürlichen Biologie verschmilzt und neue Formen der Forschung und Entwicklung sowie der menschlichen Existenz in den Vordergrund treten. In einer Veröffentlichung aus dem Jahr 2015

mit dem Titel „*Das Internet der Bio-Nano-Dinge*“ schreiben Ian Akyildiz [türkisch-amerikanischer Informatiker und Ingenieur], ein Pionier des IoBNT, und seine Kollegen über diesen Paradigmenwechsel, der sich in der Kommunikation und in der Netzwerktechnik vollzieht. Sie stellen fest: „Auf der Ebene der Nanotechnologie ist es möglich, Objekte zu schaffen, die auf der Kontrolle, der Wiederverwendung, der Veränderung und dem Re-Engineering von biologischen Zellen basieren. Dieses neue, auf lebenden Zellen und Organismen basierende Netz bildet die Grundlage für viele neuartige Anwendungen in den Bereichen Militär, Gesundheitswesen und Sicherheit, wo Nanodinge leicht versteckt, implantiert und in der Umgebung verstreut werden können, wo sie kooperativ Erkennung, Steuerung, Verarbeitung und Vernetzung durchführen können.“

Im November 2019 sprach Anthony Fauci [US-amerikanischer Immunologe] über Anwendungen dieser neuen Technologie im Gesundheitswesen, dieser Nanotechnologie, die als selbstorganisierende Nanopartikel bekannt sind, eingebettet in, Zitat: „*universelle Grippeimpfstoffe als neuartige Methode zur Auslösung einer Immunantwort*“. Das war im November 2019. Sechs Tage später kam der allererste Bericht über einen rätselhaften neuen Grippestamm aus Wuhan, China. Was ist der Zusammenhang?

Ein paar Jahre später, 2023, in einem Vortrag von Akyildiz, erscheint das Thema in einem besseren Fokus. Er weist darauf hin: „*Die Biomaschinen in Nanogröße, die hinter dem IoBNT stehen, sind für die Injektion in den Körper gedacht. Und das klappt mit diesen COVID-Impfstoffen sehr gut. Es geht in diese Richtung. Diese mRNAs sind nichts anderes als kleine Maschinen im Nanomaßstab. Sie sind programmiert und werden injiziert.*“

Wir haben ausführlich über all diese offensichtlichen Anwendungen geschrieben, aber das Faszinierendste ist das Ausmaß der Leugnung eines solchen Paradigmenwechsels, der uns bevorsteht. Die Forschung und Entwicklung laufen schon seit Jahrzehnten. Die Forscher analysieren kaum jemals ein physisches System in seiner ursprünglichen Form. Vielmehr bauen sie ein Modell, das das Verhalten, das sie im System zu beobachten glauben, annähernd nachbildet. Und indem sie das Verhalten des Modells analysieren, hoffen sie, das Verhalten des tatsächlichen Systems vorhersagen zu können.

Wissen Sie, wir konstruieren Modelle, weil natürliche dynamische Systeme in der Regel zu komplex sind, um als Schauplatz einer praktischen und präzisen Analyse zu dienen. Das ganze irreführende Gerede in wissenschaftlichen Kreisen über den menschlichen Körper als Maschine, das Gehirn als Computer, die DNA als Software und Impfstoffe als Updates für die Software, spiegelt die mangelhafte konzeptionelle Modellierung des Menschen als vertretbaren Ort für Experimente und Aufrüstung wider.

Das reduktive und mechanistische Denken, das in den Köpfen der transhumanistischen Technokraten vorherrscht, hat sich inzwischen als grundlegend fehlerhaft erwiesen. Angesichts der massiven weltweiten Vertuschung von Schäden und Todesfällen infolge der experimentellen Anwendung von Arzneimitteln in den letzten fünf Jahren frage ich mich, ob das komplexe und dynamische System, das wir als menschliche Körper, Gehirne und Blutströme kennen, jetzt zusammenbricht. Sind alle transhumanistischen Modelle für eine wahrhaft posthumane Zukunft bereits zusammengebrochen?

Ich kann mir nicht vorstellen, wie die Wahrheit über diesen technokratischen Krieg gegen die Menschheit noch lange verborgen bleiben kann. Wie man so schön sagt:

Die Wahrheit findet einen Weg.

[Beifall]

[Ivo Sasek] Absolut! Wow, was für ein Einstieg. Danke, Doktor Broudy, Doktor Professor Broudy. Das war gewaltig! Jetzt haben wir eine Grundlage für den Tag. Wir werden noch mehr in diese Richtung hören. Aber jetzt bewegen wir uns zuerst einmal in Richtung Aufatmen. Wir werden diesen Vortrag noch oft ansehen müssen, bis wir wirklich verstanden haben, welche Tiefe er hier berührt hat. Vielen Dank nochmal für alles!

von -

Quellen:

Website von Prof. Dr. Daniel Broudy:
<https://propagandainfocus.com/>

Das könnte Sie auch interessieren:

Mehr zu Prof. Dr. Daniel Broudy: <https://propagandainfocus.com/>

Infos zu weiteren Konferenzen: ► www.anti-zensur.info

#BildungUnzensiert - Bildung UNZENSIERT - www.kla.tv/BildungUnzensiert
#WichtigeVideos - Wichtige Videos - www.kla.tv/WichtigeVideos
#AZK-Referate - www.kla.tv/AZK-Referate
#AZK21 - 21. AZK-Konferenz - www.kla.tv/AZK21
#Transhumanismus - www.kla.tv/Transhumanismus
#Ideologie - www.kla.tv/Ideologie
#AZK - AZK-Konferenzen - www.kla.tv/AZK
#DrDanielBroudy - Δρ. Ντάνιελ Μπράουντι - www.kla.tv/DrDanielBroudy_EL

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.